

Die Gwärbi Muhen 2024 wird ihr Publikum wortwörtlich bewegen

Mit dem Motto «Mer bewege Sie» macht die Müheler Gewerbeausstellung nicht nur neugierig, sie geht auch einen ganz neuen Weg. Die mitwirkenden Betriebe präsentieren sich nicht etwa in einer Halle oder einem Zelt, sondern im «Gwärbiland» – jeder bei sich zu Hause.

Ähnlich einem Europapark oder Disneyland sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, das Müheler Gwärbiland zu erkunden. Die rund 40 mitwirkenden Betriebe und Geschäfte warten an ihren Standorten mit einem bunt gemischten Angebot auf. Für Gross und Klein ist gesorgt, es sollen alle auf ihre Kosten kommen. Manche Unternehmen schliessen sich zusammen und prä-

sentieren sich gemeinsam an einem Standort.

Ein mutiges Konzept mit viel Potenzial

Das Konzept sei sicher mutig, ordnet OK-Präsident Marco Brivio lachend ein. «Jeder Betrieb hat die Möglichkeit, das Beste aus diesem Tag zu machen und die Besucher mit einem spannenden Angebot zu sich zu führen. Der Kreativität sind fast keine Grenzen gesetzt, nur das Wetter können wir nicht beeinflussen», erklärt Brivio. Als Startpunkt wird bei der Hoperia eine Info- und Anlaufstelle samt Verpflegungsangebot für alle Gwärbiland-Gäste eingerichtet. Von hier aus starten zudem die Shuttlebusse, mit welchen weiter entlegene Standorte angefahren werden. Von diesem Angebot können

auch ältere und beeinträchtigte Menschen profitieren.

In einem halben Jahr ist es so weit

Das Konzept klassischer Gewerbeausstellungen sei nicht falsch, der Vorstand und die Mitglieder wollten jedoch gerne einmal etwas Neues ausprobieren, so Brivio. Wer in Muhen eine klassische Gewerbeausstellung erwartet, wird enttäuscht werden. Wer jedoch neugierig ist, gerne neue Betriebe und Menschen kennenlernt und etwas unternehmungslustig ist, dürfte im Gwärbiland Muhen einen abwechslungsreichen Tag erleben. Eine weitere Besonderheit dieser Gewerbeschau der speziellen Art: Sie findet an einem einzigen Tag statt; am Samstag, 25. Mai 2024. Weitere Details folgen. **STU**



Die Köpfe hinter dem innovativen Konzept, von links: Chregi Dietiker (Marketing), Michael Fretz (Administration), Markus Stutz (Lead Marketing), Marco Brivio (Präsidium), Michael Schindler (Marketing, Website), Nils Hunziker (Infrastruktur, Gastronomie) und Daniela Dähler (Finanzen).

In Schöffland wird es 2024 «gwärbisch!» – auch für die Jugend

Nach der fulminanten Jubiläumsgwärbi 2017 steht in Schöffland endlich wieder eine Gewerbeschau an. Unverändert im Zelt auf der an den Leerau Park und das Altersheim angrenzenden Wiese, wiederum mit einer Foodmeile und neu mit dem Fokus auf die Jugend.

Die Gewerbeausstellung in Schöffland geniesst traditionsgemäss eine starke überregionale Ausstrahlungskraft. In speziell guter Erinnerung blieb wohl vielen Besucherinnen und Besuchern die hervorragende Foodmeile, unter anderem mit Angeboten von Schweizer Spitzenköchen. Nach einem pandemiebedingten Unterbruch geht es nächstes Jahr weiter. Diesmal unter dem Motto «gwärbisch!». Gwärbi isch (ist) und «sch» steht für Schöffland. Simpler geht's nicht.

Was darf erwartet werden?

In Schöffland wird seit jeher viel Wert auf attraktive Stände, eine vielseitige Tombola mit einem grossen Hauptpreis und ein qualitativ hochwertiges Gastronomieangebot gelegt. «Wir rechnen mit einer etwas geringeren Anzahl an Ausstellern als 2017. Das ist aber hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass wir dieses Mal kein Jubiläum zu feiern haben. Dennoch werden zwischen 70 und 90 Aussteller erwartet, was uns sehr zuversichtlich stimmt», sagt OK-Präsident Johannes Lehner erfreut. Dem OK ist es zudem wichtig, den Fo-



OK-Präsident Johannes Lehner orchestrierte schon die Jubiläumsgwärbi «100 Jahre Handwerker- und Gewerbeverein Schöffland und Umgebung» im Jahr 2017. Er freut sich auf die neue Gwärbi im September 2024.

kus auf die Jugend zu legen. Gerade weil Gewerbeausstellungen tendenziell eher ein älteres Publikum anziehen, will man mit diversen Angeboten auch junge Menschen bedienen können; zum Beispiel mit dem Thema Berufsbildung, aber auch in der Art und Weise, wie die Gwärbi dieses Mal beworben wird.

Eine Chance für Gastronomiebetriebe

Das OK ist bestrebt, ein gutes Verpflegungsangebot bereitzustellen. Die Foodmeile bietet aktuell noch Platz für Gastronomen. Die Gwärbiltüren stehen innovativen Betrieben

aus der näheren und weiteren Region offen. Das OK ist sich den Herausforderungen rund um den Fachkräftemangel im Gastrobereich bewusst und bietet den Betrieben nach Möglichkeit Unterstützung an. Wer die Chance nutzen will, kann sich direkt bei Johannes Lehner unter anlass_100@outlook.com melden. Auch für Aussteller hat es noch Platz. Derzeit können zwei 1000 m²-Zelte gut belegt werden. Ein drittes Zelt behält sich das OK gerne vor.

Die Gwärbi Schöffland 2024 «gwärbisch!» findet vom 12. bis 15. September 2024 statt. Weitere Infos folgen. **STU**

Weingut Hartmann, Remigen

Sehr erfreuliche Weinernte

Das Rebjahr 2023 geht zu Ende. In unsere Rebberge kehrt die Winterruhe ein, bis nach Neujahr der Rebeschneitt beginnt. Ein letztes Mal haben wir das Gras zwischen den Reihen gemäht. Früher wurden diese Gassen gehackt und unkrautfrei gehalten. Wir belassen die Begrünung. Sie verhindert die Boden-erosion und fördert die Biodiversität.

Die diesjährige Weinernte ist qualitäts- und mengenmässig sehr erfreulich ausgefallen. Nach dem späten Blühet holten die Reben schnell auf. Auch unsere relativ jungen Reben Sauvignier Gris, Divico und Cabernet Jura überstanden die Trockenheit gut. Von Mitte September bis Anfang Oktober konnten wir alle Trauben lesen. Wir erwarten filigrane, aromatische Weine. Die 17 verschiedenen Traubensorten, die wir auf unserem Betrieb keltern, ergeben ein vielfältiges Weinsortiment.

Früher wurden hiesige Weine jung getrunken. Das stimmt nur bedingt. Die Alterungsfähigkeit hängt von der Rebsorte, dem Jahrgang und dem Ausbau ab. Unsere im Holzfass gereiften Rotweine Unicus, Cabernet Jura, Zweigelt, Diolinoir und Sommerhalde Spätlese besitzen mehr Tannine, die erst nach zwei Jahren oder später in den Verkauf kommen und somit länger lagerfähig sind.

Adventsverkauf am 2. Dezember

Wir laden Sie ein zum Adventsverkauf am Samstag, 2. Dezember, von 9 Uhr bis 21 Uhr, mit feinem Raclette. Übliche Verkaufszeit: Freitag ab 14 Uhr, Samstag ab 9 Uhr. Vom 24. Dezember bis 11. Januar haben wir geschlossen. **pd**

Weinbau Hartmann AG

Rinikerstrasse 8
5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch



Das Weingut Hartmann in Remigen lädt herzlich ein zum Adventsverkauf am Samstag, 2. Dezember, von 9 Uhr bis 21 Uhr, mit feinem Raclette.

M. Bertschi GmbH wird Teil der Sibold Haustechnik AG

Neuer Eigentümer – bewährtes Team

Nach über 30 Jahren gibt Mario Bertschi, Gründer der M. Bertschi GmbH, die Hauptverantwortung für sein Unternehmen ab. Mit der Sibold Haustechnik Brugg AG und deren Geschäftsführer Leonard Gjokaj hat Mario Bertschi einen vertrauenswürdigen Nachfolger gefunden, der die Firma mit sämtlichen Mitarbeitenden übernehmen wird.

Die 1989 gegründete M. Bertschi GmbH war seither sehr erfolgreich in den Bereichen Installation von Haustechnik und Sanitärinstallationen tätig. «Ich bin froh, mit Leonard Gjokaj und der Sibold Haustechnik Brugg AG einen verlässlichen Partner für die Weiterführung meines Lebenswerkes gefunden zu haben», erklärt Mario Bertschi. Er wird der Sibold Haustechnik AG weiterhin mit seinem Fachwissen und seiner langjährigen Erfahrung zur Seite stehen.

Auch Leonard Gjokaj freut sich auf die Zusammenarbeit: «Mario Bertschi hat sich in über 30 Jahren einen hervorragenden Ruf in der Branche aufgebaut. Ich schätze mich glücklich, dass wir dieses Unternehmen in unsere Firmengruppe aufnehmen können.»

Das Geschäft in Unterentfelden wird unter dem bekannten Namen als Zweigniederlassung weitergeführt. Die Kontaktdaten, Ansprechpartner und Leistungen bleiben unverändert bestehen. Leonard Gjokaj betont: «Kunden der M. Bertschi GmbH können sich auch in Zukunft auf den gewohnt zuverlässigen Service verlassen.» **pd**

Sibold Haustechnik Brugg AG

Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
info@sibold.ch
056 441 82 00



Mit der Sibold Haustechnik Brugg AG und deren Geschäftsführer Leonard Gjokaj (r.) hat Mario Bertschi einen vertrauenswürdigen Nachfolger gefunden.